

Protokoll

Der 99. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Schweiter Technologies AG, Horgen, vom Mittwoch, 9. Mai 2012, 10.30 Uhr, im Landgut Bocken der CREDIT SUISSE, Bockenweg 4, 8810 Horgen

Traktandum 1

Begrüssung durch den Präsidenten

Der Präsident des Verwaltungsrates, Beat Siegrist, begrüsst die Aktionäre der Schweiter Technologies AG und erklärt nach einem einleitenden Referat die 99. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Schweiter Technologies AG als eröffnet.

- 1.1 Die Aktionäre sind durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 18. April 2012 form- und fristgerecht eingeladen worden. Die Traktanden und die Anträge des Verwaltungsrates sind in der Einladung aufgeführt.
- 1.2 An der heutigen Generalversammlung ist die Revisionsstelle, die Deloitte AG, durch Herrn Daniel Flammer vertreten.
- 1.3 Statutengemäss führt der Präsident des Verwaltungsrates den Vorsitz an der Generalversammlung.
- 1.4 Als Stimmzähler amtiert Herr Martin Klöti. Er wird unterstützt durch die Herren Thomas Bruderer und Martin Suter.
- 1.5 Herr Michael Stanek führt das Protokoll. Für die Traktanden 9 und 10 wird Herr Notar Dieter Kempf vom Notariat Horgen die Beschlüsse zu den beantragten Statutenänderungen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben öffentlich beurkunden.

1.6 Abstimmungen und Wahlen erfolgen in offener Abstimmung, sofern nicht der Vorsitzende die geheime Stimmabgabe anordnet oder die Generalversammlung diese beschliesst.

1.7 Die genaue Präsenz wird im Anschluss an Traktandum 2 bekannt gegeben.

Traktandum 2

Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2011

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Dr. Heinz Baumgartner, CEO der Gruppe, zwecks Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2011. Herr Baumgartner erläutert in seinem Referat den Geschäftsverlauf und die Resultate der einzelnen Divisionen sowie das konsolidierte Gesamtergebnis der Gruppe. Insgesamt hat der Konzern in einem schwierigen Marktumfeld ein gutes Ergebnis erzielt. Alle Divisionen haben ein ansprechendes Resultat erreicht. Der Konzernumsatz ist zwar – namentlich aufgrund von Währungseinflüssen – von CHF 932 Mio. auf CHF 786 Mio. zurückgegangen, doch der Reingewinn des Konzerns ist mit CHF 49.6 Mio. nur knapp unterhalb des Vorjahresergebnisses geblieben. Dies insbesondere, da das Unternehmen die Kostenstrukturen bei der im Jahre 2009 akquirierten Division 3A Composites deutlich verbessert hat. Schmerzhafte, aber notwendige Personalanpassungen, eine Veränderung bei der buchhalterischen Behandlung von Pensionskassenverpflichtungen (vorzeitige Anwendung von IAS 19 revised) sowie die Umstellung auf das Beitragsprimat im Zuge des Pensionskassenwechsels der schweizerischen Mitarbeiter von 3A Composites reduzierten die Personalkosten als auch die Vorsorgeverpflichtungen deutlich und verbesserten das Geschäftsergebnis.

Im Anschluss an das Referat von Herrn Dr. Baumgartner, gibt der Präsident die ermittelte Präsenz bekannt:

Laut Präsenzliste sind total

919'709 Inhaberaktien von je Fr. 1.-- nom. = Fr. 919'709.--

an der Generalversammlung direkt oder indirekt vertreten. Dies entspricht 63.7 % der total 1'443'672 ausgegebenen Inhaberaktien und der total Fr. 1'443'672 Aktienennwerte. Im Einzelnen sind die Vertretungsverhältnisse wie folgt:

SCHWEITER TECHNOLOGIES

69 Aktionäre sind anwesend und vertreten 611'016 Inhaberaktien im Gesamtnennwert von Fr. 611'016.-- persönlich.

Die Organe der Schweiter Technologies AG vertreten 6'112 Inhaberaktien im Gesamtnennwert von Fr. 6'112.--.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter vertritt 297'541 Inhaberaktien im Gesamtnennwert von Fr. 297'541.--.

Die Depotvertreter vertreten 5'040 Inhaberaktien im Gesamtnennwert von Fr. 5'040.--.

Die Gesellschaft hält 75 724 Aktien, deren Stimmrecht ruht.

Die Gesellschaft fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen. Für die Beschlüsse unter Traktandum 9 müssen von Gesetzes wegen mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen zustimmen.

Damit beläuft sich das absolute Mehr auf 459'855 Stimmen. Das für die Beschlussfassung unter Traktandum 9 erforderliche Quorum beträgt 613'140 Stimmen.

Der Präsident stellt fest, dass die Generalversammlung gesetzes- und statuten-gemäss konstituiert und beschlussfähig ist.

Traktandum 3

Genehmigung des Jahresberichtes 2011, der Jahresrechnung 2011 und der konsolidierten Jahresrechnung 2011 sowie Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle

Seit dem 19. April 2012 sind am Sitz der Gesellschaft in Horgen folgende Unterlagen zur Einsicht aufgelegt und wurden auf Wunsch den Aktionären zugestellt:

1. das Protokoll der 98. ordentlichen Generalversammlung vom 12. Mai 2011
2. der Jahresbericht 2011
3. die Bilanz per 31. Dezember 2011 samt Erfolgsrechnung 2011 der Schweiter Technologies AG und die konsolidierte Jahresrechnung 2011

4. die Anträge des Verwaltungsrates zur Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes, die Ausschüttungen von Reserven aus Kapitaleinlagen, die Verlängerung des genehmigten Kapitals und weiteren Statutenänderungen; und
5. die Berichte der Revisionsstelle vom 30. März 2012.

Die Generalversammlung verzichtet auf die Verlesung der Unterlagen.

Aus der Versammlungsmitte wird die Frage aufgebracht, wie es um die finanzielle Situation der Schweiter Pensionskasse steht. Der Vorsitzende erläutert, dass die Pensionskasse rechtlich unabhängig ist und daher deren Jahresbericht nicht Teil der zu genehmigenden Jahresberichterstattung der Schweiter Technologies AG bildet. Er bittet aber Herrn Baumgartner dennoch, die Frage zu beantworten. Dieser versichert, dass die Pensionskasse mit einem Deckungsgrad von rund 102% finanziell gesund ist und dass sich mit der Aufnahme der schweizerischen Mitarbeiter von 3A Composites die Tragfähigkeit der Pensionkasse sogar noch verbessert hat.

Weitere Wortmeldungen werden nicht gewünscht.

Herr Daniel Flammer als Vertreter der Revisionsstelle Deloitte AG hat auf Anfrage des Präsidenten keine Bemerkungen anzubringen.

Die Generalversammlung genehmigt den Jahresbericht 2011, die Jahresrechnung 2011 mit einem Jahresgewinn von CHF 20'869'804.-- und die Konzernrechnung 2011 einstimmig.

Traktandum 4

Entlastung des Verwaltungsrates

Der Präsident schlägt den Aktionäre vor, über die Entlastung des Verwaltungsrates in globo, d.h. in einem Abstimmungsverfahren, abzustimmen.

Das Wort wird nicht gewünscht. Daraus schliesst der Vorsitzende, dass keine einzelne Abstimmung über die Erteilung der Décharge gewünscht ist.

Bei der Abstimmung über dieses Geschäft werden die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ersucht, sich der Stimme zu enthalten.

Aus der Versammlung wird das Wort nicht gewünscht.

Die Generalversammlung stimmt der Entlastung des Verwaltungsrates in globo mit grossem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und Enthaltungen zu, wofür sich der Vorsitzende im Namen des Verwaltungsrates herzlich bedankt. Die genauen Stimmverhältnisse sind im Anhang zu diesem Protokoll angegeben.

Traktandum 5

Verwendung des Bilanzgewinnes

Den Antrag des Verwaltungsrates zur Beschlussfassung über das Jahresergebnis findet sich im Geschäftsbericht auf Seite 90. Er lautet wie folgt:

Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	in CHF 554 389 166
Reingewinn 2011	20 869 804
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	575 258 970

Antrag des Verwaltungsrates:

Vortrag auf neue Rechnung	575 258 970
---------------------------	-------------

Der Vorsitzende erläutert, dass der Verwaltungsrat wie im Vorjahr anstelle einer Dividende aus dem Bilanzgewinn eine steuerprivilegierte Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen beantragt. Diese soll teils durch Ausrichtung eines Barbetrages und teils durch Ausschüttung von eigenen Aktien erfolgen, wobei nähere Angaben unter dem nächsten Traktandum 6 folgen werden. Daher beantragt der Verwaltungsrat, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Aus der Versammlung wird das Wort nicht gewünscht.

Der Antrag des Verwaltungsrates wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 6

Verwendung von Reserven aus Kapitaleinlagen

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung anstelle einer klassischen Dividende wie im Vorjahr eine steuerprivilegierte Ausschüttung aus sogenannten Reserven aus Kapitaleinlagen. Der Vorsitzende erläutert, dass eine Ausschüttung aus den Reserven aus früheren Kapitaleinlagen ohne Abzug der schweizerischen Verrechnungssteuer erfolgt. Zudem ist eine solche Ausschüttung für Aktionäre mit Steuerdomizil Schweiz, die die Aktien im Privatvermögen halten, einkommenssteuerfrei.

Der Vorsitzende erklärt sodann den Vorschlag des Verwaltungsrates: Die Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen soll zweigeteilt erfolgen. Zum einen soll den Aktionären ein Barbetrag von CHF 12 je Inhaberaktie ausgeschüttet werden. Zum anderen sollen die im Eigentum der Gesellschaft stehenden, eigenen Aktien ausgeschüttet werden. 18 Inhaberaktien der Schweiter Technologies AG sollen demnach zum kostenlosen Bezug einer Inhaberaktie der Gesellschaft berechtigen. Diejenige Anzahl Aktien die weniger als 18 oder ein Vielfaches davon beträgt – sog. Fraktionen – werden in Bar ausgeglichen.

Der Vorsitzende erläutert den Aktionären anhand einer Folie den Bestand der Reserven aus Kapitaleinlagen vor und nach den Ausschüttungen:

Reserven aus Kapitaleinlagen	CHF 64 864 792
Reserven für eigene Aktien aus Reserven aus Kapitaleinlagen	CHF 28 689 897
Total Reserven aus Kapitaleinlagen	CHF 93 554 689
<hr/>	
Rückzahlung von Reserven aus Kapitaleinlagen (CHF 12 je Inhaberaktie)	CHF 16 415 376
Ausschüttung von eigenen Aktien an die Aktionäre im Wert von gerundeten CHF 27.26 je Inhaberaktie (Basis Börsen- schlusskurs vom 8.5.2012 von CHF 530) (Ausschüttungsverhältnis 18:1)	CHF 37 294 582
Reserven aus Kapitaleinlagen nach Rückzahlung	CHF 39 844 731
Reserven für eigene Aktien aus Reserven aus Kapitaleinlagen nach Ausschüttung	CHF 0

Der Wert der auszuschüttenden Aktien wurde auf der Basis des Schlusskurses der Schweizer-Aktie an der SIX Swiss Exchange am Vortag der Generalversammlung ermittelt.¹ Insgesamt werden so Aktien im Gegenwert von knapp CHF 37.3 Million Franken an die Aktionäre ausgeschüttet.

Um die beantragten Ausschüttung von CHF 12 in bar und Ausschüttung von eigenen Aktien im Verhältnis 18:1 zu ermöglichen, werden die Reserven für eigene Aktien aus Reserven aus Kapitaleinlagen aufgelöst und die Reserven aus früheren Kapitaleinlagen im Betrag von CHF 25'020'061 in freie Reserven umgewandelt. Aus den so frei werdenden Mitteln erfolgt dann die Ausschüttung von CHF 12.-- je Inhaberaktie und einer Aktie aus dem Eigenbestand der Gesellschaft je 18 Inhaberaktien. Aktien, die sich zum Zeitpunkt der Ausschüttung im Eigentum der Gesellschaft befinden, sind nicht ausschüttungsberechtigt.

Für die ausgeschütteten Aktien werden keine Aktientitel oder Aktienzertifikate ausgegeben. Unter Annahme, dass die Aktionäre der Statutenanpassung gemäss Traktandum 10.1 zustimmen werden, sollen die ausgeschütteten Aktien sammelverwahrt und als Bucheffekten geführt werden.

Bei Zustimmung der Generalversammlung zu diesem Traktandum wird den Aktionären – spesenfrei und ohne Abzug der Verrechnungssteuer – ab dem 18. Mai 2012 der Betrag von CHF 12.-- pro Aktie Ihrem Konto bei der depotführenden Bank gut geschrieben oder gegen Abgabe des Coupons Nr. 10 bei sämtlichen Geschäftsstellen der Zürcher Kantonalbank ausbezahlt. Denjenigen Aktionären, die Ihre Schweizer-Titel in einem Bankdepot verwahren, werden die ausgeschütteten Aktien – wiederum spesenfrei und ohne Abzug der Verrechnungssteuer – ab dem 18. Mai 2012 automatisch durch die depotführende Bank ins Depot eingebucht und die Fraktionen dem Konto bei der depotführenden Bank gutgeschrieben. Heimverwahrer können sich bei Ihrer Hausbank über das Vorgehen und die Möglichkeiten bezüglich des Bezugs der ausgeschütteten Aktien erkundigen.

Mit der Barausschüttung von CHF 12 und der Aktienausschüttung im Wert von rund CHF 27.26 werden den Aktionären bei Annahme dieses Traktandums zusammenge-rechnet vermögenswerte Leistungen von insgesamt CHF 39.26 je Inhaberaktie steuerprivilegiert zufließen. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, den Aktionären einen grosszügigen Vorschlag zu unterbreiten.

¹ Die Schweizer-Aktie schloss am 8.5.2012 auf CHF 530.--. Aufgrund dieses Schlusskurses beläuft sich der Wert der Aktienausschüttung nach Abzug der Bar- und Aktienausschüttung auf CHF 490.70 ($\frac{18}{19}$ des Schlusskurses von CHF 530 abzüglich Barausschüttung von CHF 12).

Heinz Baumgartner bestätigt auf Anfrage einer Aktionärin, dass die steuerneutrale Behandlung der Ausschüttung gemäss dem Antrag des Verwaltungsrates aufgrund des Steuerruling gewährleistet sei. Ansonsten wird aus der Versammlung das Wort nicht gewünscht.

Die Generalversammlung stimmt der Umwandlung von Reserven aus Kapitaleinlagen in freie Reserven und Umwandlung von Reserven für eigene Aktien aus Reserven aus Kapitaleinlagen sowie der anschliessenden Ausschüttung von CHF 12.- je Inhaberaktie und der Ausschüttung einer Inhaberaktie aus dem Eigenbestand der Gesellschaft für je 18 Inhaberaktien einstimmig zu.

Traktandum 7

Wahlen Verwaltungsrat

Herr Verwaltungsrat Rolf-D. Schoemezler stellt sich nach 25 Jahren im Dienste der Gesellschaft (davon 18 Jahre als Verwaltungsrat) nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Der Vorsitzende würdigt den abtretenden Verwaltungsrat und dankt ihm im Namen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für seine grossen Verdienste um den Erfolg von Schweiter Technologies in den letzten 25 Jahren. Er wünscht Rolf-D. Schoemezler alles Gute für die Zukunft.

Herr Hans Widmer, ehemaliger Präsident des Verwaltungsrates, meldet sich zu Wort und hebt die herausragenden Leistungen von Herrn Schoemezler ebenfalls hervor.

Gemäss Statuten wird der Verwaltungsrat von der Generalversammlung für ein Jahr gewählt. Entsprechend den Grundsätzen einer *good corporate governance* werden die Wahlen in den Verwaltungsrat einzeln durchgeführt.

Die folgenden fünf Mitglieder des Verwaltungsrates stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung: Beat Siegrist, Beat Frey, Heinrich Fischer, Lukas Braunschweiler, Jacques Sanche. Aufgrund der im Jahr 2011 erfolgten Zuwahlen der Herren Lukas Braunschweiler und Jacques Sanche beabsichtigt der Verwaltungsrat, keine Ersatzwahl für Herrn Rolf-D. Schoemezler durchzuführen.

Aus der Versammlung wird das Wort nicht gewünscht.

Die Generalversammlung wählt den infolge eines Terminkonflikts abwesenden Herrn Lukas Braunschweiler mit grossem Mehr, bei vereinzelt Nein-Stimmen.

Die Generalversammlung wählt Herrn Heinrich Fischer mit grossem Mehr, bei vereinzelteten Nein-Stimmen.

Die Generalversammlung wählt Herrn Beat Frey mit grossem Mehr, bei vereinzelteten Nein-Stimmen.

Die Generalversammlung wählt Herrn Jacques Sanche mit grossem Mehr, bei vereinzelteten Nein-Stimmen.

Die Generalversammlung wählt Herrn Beat Siegrist mit grossem Mehr, bei vereinzelteten Gegenstimmen.

Die genauen Stimmverhältnisse sind im Anhang zu diesem Protokoll angegeben.

Traktandum 8

Wahl der Revisionsstelle

Gemäss Statuten wird die Revisionsstelle von der Generalversammlung für ein Jahr gewählt. Der Verwaltungsrat beantragt, die Deloitte AG, Zürich, als Revisionsstelle wieder zu wählen.

Für den Fall der Bestätigung des Mandates der Revisionsstelle liegt der Versammlung die Annahmeerklärung der Deloitte AG vor.

Aus der Versammlung wird das Wort nicht gewünscht.

Die Generalversammlung stimmt der Wahl der Deloitte AG zur Revisionsstelle mit grossem Mehr, bei wenigen Enthaltungen und vereinzelteten Gegenstimmen zu.

Die genauen Stimmverhältnisse sind im Anhang zu diesem Protokoll angegeben.

Traktandum 9

Erneuerung des genehmigten Kapitals

Der Vorsitzende erläutert, dass sowohl das Traktandum 9 wie auch die Traktanden 10.1 und 10.2 eine Änderung der Statuten zur Folge haben. Entsprechend wird Herr Dieter Kempf vom Notariat Horgen die Beschlüsse in der Form einer öffentlichen Urkunde zu Protokoll nehmen. Ein Abzug der Urkunde ist diesem Protokoll beigelegt.

Die Statuten sehen in Art. 3^{bis} ein sog. genehmigtes Kapital vor. Damit wird der Verwaltungsrat ermächtigt, bei Bedarf selbständig eine Kapitalerhöhung in dem von der Generalversammlung beschlossenen Rahmen zu beschliessen.

Die bestehende Ermächtigung des Verwaltungsrates, das Aktienkapital zu erhöhen, läuft am 12. Mai 2012 aus. Der Verwaltungsrat beantragt den Aktionären, das genehmigte Kapital in unverändertem Betrag für weitere zwei Jahre bis zum 9. Mai 2014 zu verlängern. Der Vorsitzende erläutert, dass das genehmigte Kapital die finanzielle Flexibilität erhöht, um von profitablen Wachstumschancen profitieren zu können. Zur Wahrung dieser finanziellen Flexibilität und zur Finanzierung des weiteren Wachstums beantragt der Verwaltungsrat die Verlängerung des genehmigten Kapitals im gleichbleibenden Umfang bis zum 9. Mai 2014.

Der Vorsitzende ruft in Erinnerung, dass für diese Beschlussfassung die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen notwendig ist.

Aus der Versammlung wird das Wort nicht gewünscht.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag auf Erneuerung des genehmigten Kapitals mit grossem Mehr, bei einigen Gegenstimmen zu. Die genauen Stimmverhältnisse sind im Anhang zu diesem Protokoll angegeben. Das von Gesetz und Statuten geforderte Zweidrittelsquorum wird ohne weiteres erreicht.

Traktandum 10

Weitere Statutenänderungen

10.1 Anpassung der Statuten an das Bundesgesetz über Bucheffekten (BEG)

Der Verwaltungsrat beantragt den Aktionären eine Anpassung der Statuten an das Bundesgesetz über Bucheffekten (BEG), welches am 1. Januar 2010 in Kraft getreten ist. Das BEG konsolidiert das Wertpapierrecht mit der Praxis, namentlich in Bezug auf papierlose Aktien und andere entmaterialisierte Wertpapiere und schliesst daher in erster Linie Gesetzeslücken. Es regelt die Verwahrung von Wertpapieren und Wertrechten durch Verwahrungsstellen und deren Übertragung.

Der Vorsitzende erläutert, dass es bei diesem Traktandum um eine rein technisch-rechtliche Anpassung der Statuten geht. Mit der vorgeschlagenen Änderung werden die Statuten der neuen Gesetzgebung angepasst. Der ergänzte Artikel 3 der Statuten wird es der Gesellschaft im Sinne einer flexiblen Lösung künftig erlauben, Aktien in sämtlichen gesetzlich möglichen Formen auszugeben, insbesondere auch in der Form von sogenannten unverbrieften Wertrechten.

Aus der Versammlung wird das Wort nicht gewünscht.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag auf Anpassung der Statuten an das Bucheffektengesetz mit grossem Mehr, bei vereinzelt Gegenstimmen zu. Die genauen Stimmverhältnisse sind im Anhang zu diesem Protokoll angegeben.

10.2 Aufhebung Sacheinlage- und Sachübernahmebestimmungen

Der Verwaltungsrat beantragt den Aktionären, die Statutenanpassung im Zusammenhang mit der Anpassung an das Bucheffektengesetz für die ersatzlose Streichung der Artikel 5 und 5bis zu nutzen. Der Vorsitzende erläutert, dass die in den Artikeln 5 und 5bis der Statuten erwähnten Tatbestände – es handelt sich dabei um Sacheinlagen und Sachübernahmen im Zusammenhang mit der Übernahme der Ismeca und der SatisVacuum – 10 Jahre und mehr zurückliegen. Gemäss Art. 628 Abs. 4 OR können Statutenbestimmungen über Sacheinlagen und Sachübernahmen nach 10 Jahren aufgehoben werden. Entsprechend erachtet es der Verwaltungsrat für richtig, die Artikel 5 (Sacheinlage) und Artikel 5^{bis} (Sachübernahme) der Statuten aufzuheben.

Aus der Versammlung wird das Wort nicht gewünscht.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag auf Aufhebung der Statutenbestimmungen über die Sacheinlage (Artikel 5) und die Sachübernahme (Artikel 5bis) einstimmig zu.

* * *

Abschliessend teilt der Vorsitzende mit, dass die nächste ordentliche Generalversammlung der Schweiter Technologies AG am Mittwoch, den 15. Mai 2013 stattfinden wird. Da aus der Versammlung keine weitere Wortmeldung gewünscht wird, erklärt er um 12 Uhr die 99. ordentliche Generalversammlung als geschlossen.

Horgen, 10. Mai 2012

Namens des Verwaltungsrates

der Präsident



Beat Siegrist

der Protokollführer



Michael Stanek

Anhang – Stimmergebnisse

Anwesende Stimmen: 919'709 (63.7 % der Aktienstimmen)

Absolutes Mehr: 613'140

Traktandum	Ja	in %	Nein	Enthalt.
1. Begrüssung durch Präsidenten				
2. Berichterstattung über das Geschäftsjahr				
3. Genehmigung Jahresbericht, Jahresrechnung, Konzernrechnung 2011	919'709	100.0%	0	0
4. Entlastung des Verwaltungsrates	840'092	91.3%	117	79'500
5. Verwendung des Bilanzgewinnes: Vortrag auf neue Rechnung	919'709	100.0%	0	0
6. Verwendung von Reserven aus Kapitaleinlagen: Ausschüttung von CHF 12.- je Aktie sowie Ausschüttung von eigenen Aktien im Verhältnis 18:1	919'709	100.0%	0	0
7. Wahl des Verwaltungsrats				
7.1 Beat Frey	913'504	99.3%	6'205	0
7.2 Heinrich Fischer	913'504	99.3%	6'205	0
7.3 Lukas Braunschweiler	913'504	99.3%	6'205	0
7.4 Jacques Sanche	913'504	99.3%	6'205	0
7.5 Beat Siegrist	913'414	99.3%	6'295	0
8. Wahl der Revisionsstelle	880'854	95.8%	38'738	117
9. Erneuerung des genehmigten Kapitals	862'707	93.8%	57'002	0
10. Weitere Statutenänderungen				
10.1 Anpassung Bucheffektengesetz	919'247	99.9%	462	0
10.2 Aufhebung Sacheinlage- und Sachübernahmebestimmungen	919'709	100.0%	0	0